



## Beschluss des Stadtrats

vom 25. Januar 2023

GR Nr. 2022/524

### Nr. 192/2023

#### **Schriftliche Anfrage von Derek Richter und Stephan Iten betreffend unhaltbare Zustände rund um das Zentrum Friesenberg, Polizeieinsätze in den letzten fünf Jahren, Massnahmen gegen Auto-Poser in der Arbental- und Schweighofstrasse sowie Massnahmen für eine Verbesserung der Situation für das Gewerbe und die Anwohnenden**

Am 26. Oktober 2022 reichten die Mitglieder des Gemeinderats Derek Richter und Stephan Iten (beide SVP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2022/524, ein:

Von Anwohnerinnen und Anwohnern des Zentrums Friesenberg werden unhaltbare Zustände in und um das Zentrum gemeldet: Littering, offener Drogenhandel und -konsum, Poser-Rennen in der Arbentalstrasse und massive Ruhestörungen bis hin zu Bedrohungen durch Alkohol- und Drogenkonsumenten. Das Zentrum Friesenberg scheint zu verslumen und die örtliche Wohnbaugenossenschaft steht der Problematik offensichtlich hilflos gegenüber. Auch sollen Meldungen via Notfallnummer 117 ignoriert worden sein.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viel Einsätze der Polizei im genannten Bereich waren in den letzten fünf Jahren zu verzeichnen? Wir bitten um Aufstellung, getrennt nach Jahren.
2. Wurden im gleichen Zeitraum wie in Frage 1 Anrufe auf die Notfallnummer 117 ignoriert oder konnte aus anderen Gründen kein Einsatz erfolgen? Wann ja, aus welchen?
3. Wurden im gleichen Zeitraum Massnahmen gegen Auto-Poser in der Arbentalstrasse und in der Schweighofstrasse durchgeführt? Wenn ja, wie viele? Falls nein, weshalb nicht?
4. Welche weiteren Massnahmen sieht der Stadtrat für geeignet, die Situation im Zentrum Friesenberg für das lokale Gewerbe sowie für die Mieterinnen und Mieter wieder zumutbar zu gestalten?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Das 2017 eröffnete Zentrum Friesenberg wird von der Arbentalstrasse und der Schweighofstrasse umschlossen. Der Friesenbergplatz stellt Privatgrund dar und ist Eigentum der FGZ Familienheimgenossenschaft Zürich.

Die Stadtpolizei beurteilt die allgemeine Lage im Friesenbergquartier als ruhig. Die Analyse für den Zeitraum 2017–2022 zeigt für das Zentrum Friesenberg zwar einen Trend zur Zunahme der Anzahl Ereignisse, jedoch keine erhöhte Belastung oder besondere Häufung.

In unregelmässigen Abständen gehen Lärmklagen und Meldungen über Litteringprobleme ein. Vereinzelt kam es im Zentrum Friesenberg zu Sachbeschädigungen.

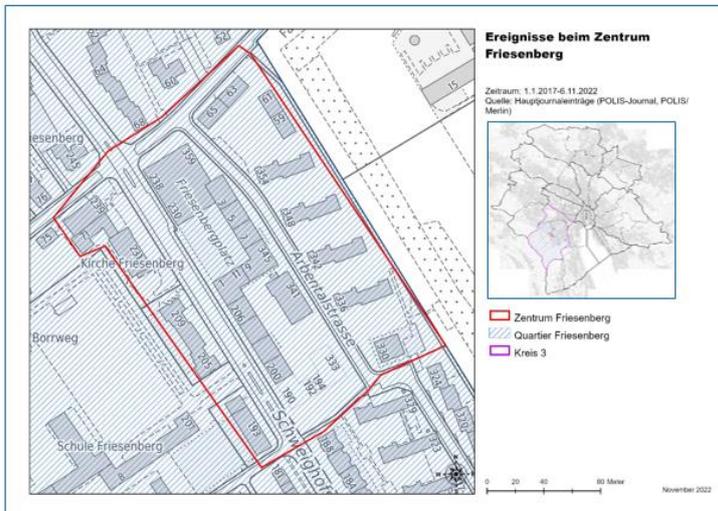
Das Problem des sogenannten Autoposing zeigt sich an verschiedenen Orten und ist in der Pandemie verstärkt aufgetreten. Dass im Bereich Friesenberg Autorennen stattgefunden hätten, ist dem Stadtrat nicht bekannt. Die Stadtpolizei nimmt diesbezüglich jederzeit Meldungen entgegen.

2/3

Nach diesen einleitenden Bemerkungen können die Fragen wie folgt beantwortet werden:

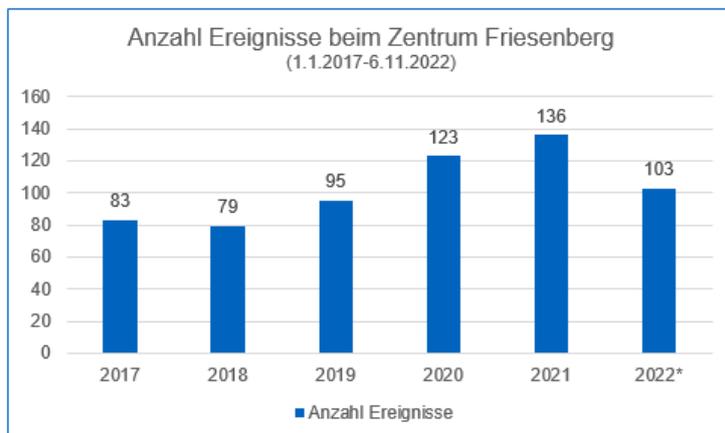
**Frage 1**

**Wie viel Einsätze der Polizei im genannten Bereich waren in den letzten fünf Jahren zu verzeichnen? Wir bitten um Aufstellung, getrennt nach Jahren.**



Zwischen dem 1. Januar 2017 und dem 6. November 2022 wurden insgesamt 619 Hauptjournalenträge in der Umgebung des Zentrums Friesenberg verzeichnet (in der Karte rot umrandet). Das entspricht 5,6 Prozent aller Einträge des Quartiers Friesenberg und 1,1 Prozent aller Ereignisse im Kreis 3. Beim Zentrum Friesenberg liegt keine erhöhte Belastung bzw. besondere Häufung von Ereignissen vor.

Die Jahresverteilung sieht wie folgt aus:



\*Bis 6. November 2022

Nach einem Aufwärtstrend der Ereignisse beim 2017 eröffneten Zentrum Friesenberg bis ins Jahr 2021 zeichnet sich für 2022 eine Stabilisierung ab.



3/3

**Frage 2**

**Wurden im gleichen Zeitraum wie in Frage 1 Anrufe auf die Notfallnummer 117 ignoriert oder konnte aus anderen Gründen kein Einsatz erfolgen? Wenn ja, aus welchen?**

Bei 35 der Ereignisse/Journaleinträge (5,7 Prozent) gemäss Antwort zu Frage 1 disponierte die Stadtpolizei keine Einsatzmittel; weil es keine Fälle für die Polizei waren (sondern z. B. für Wildhüterinnen oder -hüter, Sanität) oder weil sich das Ausrücken erübrigte (z. B. Ruhe eingeleitet).

**Frage 3**

**Wurden im gleichen Zeitraum Massnahmen gegen Auto-Poser in der Arbentalstrasse und in der Schweighofstrasse durchgeführt? Wenn ja, wie viele? Falls nein, weshalb nicht?**

Im Jahr 2021 führte die Polizei an neuralgischen Orten in der ganzen Stadt Kontrollen mit hauptsächlichem Fokus auf Autoposerinnen und -poser durch, darunter auch im Kreis 3 und im Raum Friesenbergstrasse sowie Borrweg. Die Verkehrspolizei führte zudem von Januar 2018 bis Oktober 2022 regelmässig Geschwindigkeitsmessungen an der Schweighofstrasse 178 und an der Friesenbergstrasse/Baumhaldenstrasse durch.

In den letzten fünf Jahren ist im Gebiet Friesenberg ein Journaleintrag betreffend Auto-Posing aufgrund eines Anrufs aus der Bevölkerung verzeichnet, im Juli 2020 an der Schweighofstrasse 231. Die Stadtpolizei ist bei diesem Ereignis eingeschritten und hat 10 Personen weggewiesen.

Bezüglich Massnahmen gegen Autoposing verweist der Stadtrat zudem auf seine Antwort auf die Schriftliche Anfrage GR Nr. 2021/130 betreffend Autoposing-Szene, Entwicklung in den letzten zwei Jahren, Ziele im Umgang mit dieser Szene und Beurteilung der bisher getroffenen Massnahmen sowie Haltung zur Bewilligungspflicht dieser Treffen und Erfahrungen anderer Kantone und Städte.

**Frage 4**

**Welche weiteren Massnahmen sieht der Stadtrat für geeignet, die Situation im Zentrum Friesenberg für das lokale Gewerbe sowie für die Mieterinnen und Mieter wieder zumutbar zu gestalten?**

Der Stadtrat erachtet die Situation beim Zentrum Friesenberg als quartierverträglich und für die Bevölkerung zumutbar. Im Quartier Friesenberg leben vergleichsweise viele Jugendliche. Die zuständigen städtischen Stellen werden weiterhin und wie auch an anderen Örtlichkeiten lagebedingt Massnahmen ergreifen, sofern diese notwendig werden sollten.

Der Stadtrat hat zudem Kenntnis davon, dass die FGZ als Grundeigentümerin ihrerseits Massnahmen mit Blick auf Ordnung und Sicherheit auf dem Friesenbergplatz ergriffen hat.

Im Namen des Stadtrats  
Die Stadtschreiberin  
Dr. Claudia Cuche-Curti